

## PROTOKOLL DELEGIERTENVERSAMMLUNG 2023

Oberkirch, 22. März 2024

### 1 BEGRÜSSUNG

---

Präsident Markus Kretz kann im Campus Sursee 123 Delegierte und zahlreiche Gäste begrüßen. Er weist einleitend auf die erfolgreichen Wahlen letzten Herbst hin, sind nun doch vier der neun Luzerner Nationalräte bäuerlich. In letzter Zeit ist er wieder etwas zuversichtlicher gegenüber der Politik, weil die Probleme der Gesellschaft ganzheitlicher betrachtet würden und nicht alle Umweltprobleme den Bauern in die Schuhe geschoben würden. Dass diese aktuell Kundgebungen durchführen, zeige aber, dass der Leidensdruck gross sei. Kritisiert wird die fehlende Wertschätzung, die wachsende Bürokratie und ungenügende Produzentenpreise, welche der Kostenentwicklung hinterherhinken. Es sei bedauerlich, dass die Landwirtschaft so viel Zeit für Aufklärung brauche, dabei wäre doch die Produktion von Lebensmitteln ihre Hauptaufgabe. Auch in den nächsten Monaten brauche es noch viel Information, wegen der anstehenden Abstimmung über die Biodiversitätsinitiative. Dabei tue die Landwirtschaft doch schon viel für Ökologie und Biodiversität. Zusätzliche Flächen in einem so grossen Ausmass seien nicht nur für die Landwirtschaft nicht akzeptabel, ruft Kretz zu einem Nein auf.

Nestor Wyss begrüsst als Präsident des BBV oberer Sempachersee und gastgebende Sektion, ausserhalb des Sektionsperimeters im Campus Sursee. Er stellt seinen Betrieb, den BBV und die Herausforderungen der Landwirtschaft rund um den Sempachersee vor.

Anträge sind keine eingegangen.

Als Stimmzähler werden gewählt: Aurelia Portmann, Ebnet; Nestor Wyss, Rain; Frieda Krummenacher, Rothenburg und Andreas Heller, Willisau.

Anwesend sind 123 Delegierte, absolutes Mehr 62.

### 2 PROTOKOLL DER DV VOM 31. MÄRZ 2023 IN INWIL

---

Das auf dem Internet aufgeschaltete und nur auf Wunsch versandte Protokoll der DV vom 31. März 2023 wird einstimmig genehmigt.

### 3 JAHRESBERICHT 2023

---

Dieser wurde vorgängig schriftlich zugestellt. Geschäftsführer Raphael Felder weist auf die wichtigsten Aktivitäten hin. So im Bereich Öffentlichkeit den Luga-Auftritt, Kampagne gegen Littering, Schule auf dem Bauernhof, Cheese Festival. Er erwähnt auch AgriPrakti, die erfolgreiche Versicherungsberatung, das Engagement für die Wahlen, Raumplanung, Bauberatung und die neue Dienstleistung Energieberatung. Im Bereich Interessenvertretung hebt er die Unterstützung der bäuerlichen Kandidaten bei den Wahlen, die Schaffung der Eingreifgruppe Wolf, das Ressourcenprojekt Ammoniak und Geruch, die Stellungnahme zum Richtplan und die Treffen mit der Verwaltung hervor.

Lisa Rüttimann informiert als Präsidentin der Kommission Bäuerinnen über deren Aktivitäten wie Frühjahrestagung, Luga Kocharena und Backstube, Apfelwähentag oder Adventsführ.

Raphael Heini orientiert als Sekretär der Junglandwirte Zentralschweiz über die Treffen der Kommission und die Anlässe bei CKW, zum Bauen ausserhalb Bauzone, bei Tschopp Holzbau und den Young Farmers Day an der Suisse Tier und die Young Farmers Party. Einen guten Austausch ermöglichen auch die vier Erfahrungsgruppen.

Die Delegierten genehmigen den Jahresbericht mit grossem Applaus.

#### **4 JAHRESRECHNUNG LBV 2023**

---

Die Rechnung schliesst mit einem Verlust von 34'178 Franken ab. Gemäss Geschäftsführer Raphael Felder ist dies auf Kostensteigerungen zurückzuführen, so auch bei der Gebäudemiete. Die Einnahmen konnten die Mehrausgaben nicht kompensieren, auch weil bei den Dienstleistungen keine Tarife erhöht wurden, und auch die Mitgliederbeiträge sind seit 20 Jahren unverändert. Zudem konnten einige Ausgaben für Kampagnen nicht budgetiert werden.

Der Präsident verdankt herzlich die Buchführung an Andrea Eberli. Der Landwirtschaftsrat stellt aufgrund des Revisorenberichts den Antrag auf Rechnungsgenehmigung.

Die Delegierten stimmen der Jahresrechnung 2023 einstimmig zu.

#### **5 WAHL DER REVISIONSSTELLE**

---

Der Vorstand beantragt Weiterführung der Zusammenarbeit mit Partner Treuhand Willisau AG, was die Delegierten einstimmig genehmigen.

#### **6 VORSTANDSERSATZWAHLEN**

---

Der Wiederwahl stellen sich: Präsident Markus Kretz, Schongau; Elisabeth Rüttimann, Hohenrain; Christian Galliker, Beromünster; Andreas Nussbaumer, Alberswil; Thomas Seeholzer, Meierskappel, Julia Schmid-Widmer, Eschenbach; Hella Schnider-Kretzmähr, Flühli, Bruno Stadelmann, Willisau und als bäuerliche Parlamentarier Nationalrat Leo Müller, Ruswil und Nationalrätin Priska Wismer-Felder, Beromünster.

Der Präsident Markus Kretz wird einstimmig wiedergewählt, ebenso in Globo die übrigen Vorstandsmitglieder.

Aus dem Vorstand demissioniert Lukas Hofstetter, Ebnet.

Als Ersatz wird vom Landwirtschaftsrat Obstbaumeister Melchior Zwimpfer, Oberkirch vorgeschlagen, der sich persönlich vorstellt.

Von Amtes wegen werden die neuen bäuerlichen Nationalräte Vroni Thalmann, Flühli und Pius Kaufmann, Wiggen vorgeschlagen. Vroni Thalmann stellt sich den Delegierten persönlich vor, Hella Schnider stellt in Vertretung den entschuldigten Pius Kaufmann vor.

Die Delegierten wählen einzeln, je einstimmig Melchior Zwimpfer, Vroni Thalmann und Pius Kaufmann in den Vorstand.

Neu sind somit vier Bundesparlamentarier im Vorstand des LBV vertreten, was wohl einmalig sei, freut sich Präsident Markus Kretz.

## **7 TÄTIGKEITSSCHWERPUNKTE 2023**

---

Geschäftsführer Raphael Felder weist auf die wichtigsten Bereiche hin, die im Jahresbericht Seit 37 gelistet sind. Besonderes Augenmerk und Unterstützung soll bei der Raumplanung geleistet werden. Ein Schwerpunkt wird die Analyse der Finanzen und Korrekturmassnahmen für einen künftig ausgeglichenen Haushalt sein.

Über die anstehende Kampagne und die kantonalen Massnahmen gegen die Biodiversitätsinitiative informiert Hella Schnider. Dabei wird in der Zentralschweiz zusammengearbeitet.

Die Delegierten genehmigen einstimmig den Tätigkeitsbericht.

## **8 VORANSCHLAG DER ERFOLGSRECHNUNG UND BESCHLUSS ÜBER DIE BEITRAGSANSÄTZE**

---

Raphael Felder erläutert die Finanzierung des LBV und das Budget 2024. Er unterstreicht, dass vor einer allfällig nötigen Beitragserhöhung alle anderen Massnahmen zur Kosteneinsparung und Einnahmoptimierung ausgeschöpft werden sollen.

Das Budget schliesst mit einem Defizit ab von rund 47'000 Franken. Die Finanzlage des LBV sei nach wie vor gut, es sei aber zu verhindern, dass in den nächsten Jahren weitere strukturelle Defizite entstehen. Bei den Mitgliederbeiträgen sind jene des LBV vergleichsweise sehr tief, sollen aber vorderhand nicht angetastet werden.

Die Delegierten stimmen der Beibehaltung der bisherigen Beitragssätze einstimmig zu. Auch das Budget 2024 wird einstimmig genehmigt.

## **9 ORIENTIERUNG; THEMEN AUS DEM LBV**

---

Raphael Felder informiert über Veränderungen beim Versicherungsaufsichtsgesetz (VAG), demnach ist künftig der sogenannt gebundene Status (Agrisano) und ungebunden (freie Sachversicherungen) gleichzeitig nicht mehr möglich. Die Dienstleistungen der Versicherungsberatung und das Brokerman- dat des LBV sollen aber beibehalten werden. Als Lösung zur Einhaltung des VAG wird mit dem Zuger Bauernverband eine Partnerschaft eingegangen. Das heisst die Geschäftsstelle Agrisano bleibt physisch in Sursee, wird aber ab 2025 vom ZBV geführt.

## **10 ANTRÄGE**

---

Es sind keine Anträge eingegangen.

## **11 EHRUNGEN UND VERSCHIEDENES**

---

Der Präsident würdigt die Tätigkeit von Stefan Heller, der die Arbeit als Geschäftsführer bereits letzten Juni gesundheitsbedingt niederlegen musste, aber weiter für Projekte zur Verfügung stand. Nun musste aber gesundheitsbedingt das Arbeitsverhältnis mit dem LBV per Mitte März 2024 aufgelöst werden.

Heller war während 12 Jahren seit 2011 als sehr engagierter Geschäftsführer für den LBV tätig. Der Präsident weist auf die zahllosen Projekte von Stefan hin. Die Versammlung würdigt die grosse Arbeit von Stefan mit einem langanhaltenden grossen Applaus.

Die Arbeit als junger Geschäftsführer nimmt seit letzten Sommer Raphael Felder wahr, der Präsident dankt ihm mit einer 'Notfallbox' mit vielen wertvollen Utensilien für eine geschickte Leitung.

Christian Galliker würdigt das zurückgetretene Vorstandsmitglied Lukas Hofstetter, er kam vor vier Jahren coronabedingt in einer schriftlichen Wahl in den Vorstand. Die beiden waren jahrelang schon bei den Junglandwirten aktiv. Hofstetter war anfänglich Vertreter der Junglandwirte im Vorstand, betreute dann das Ressort Produktion. Aufgrund des zusätzlichen grossen beruflichen und privaten Engagements scheidet Lukas nun aber aus. Bei den Junglandwirten war Hofstetter während zehn Jahren engagiert.

Christian Galliker dankt dem Präsidenten Markus Kretz für seine sehr engagierte Tätigkeit während der letzte vier Jahre.

Martin Rufer, Direktor Schweizer Bauernverband, dankt für die gute Zusammenarbeit mit dem LBV, nicht nur bei politischen, sondern auch Marktthemen, zumal gute Preise für die Landwirtschaft sehr wichtig seien. Er würdigt die aktuellen Kundgebungen der Bauernbewegungen, welche bereits erste Früchte zeigen. Rufer geht ausführlich auf die Initiative für mehr Biodiversität ein, erläutert die Vorkampagne und die weiteren geplanten Massnahmen. Ein Nein im September sei nur möglich bei einer grossen Stimmbeteiligung, eine breite Allianz spreche sich ebenfalls gegen die Initiative aus.

Renato Isella stellt sich als neuer Rektor der BBZN seit 1. August 2023 vor und erläutert seine Vorstellungen zur Landwirtschaft und zum Bildungswesen. Wichtig sei ihm eine produzierende Landwirtschaft im Einklang von Ökonomie und Ökologie, eine vielfältige Luzerner Landwirtschaft und die aktive Gestaltung der Zukunft. Künftig zu schärfen sei das Leitbild und die Strategien für die Bildung und Beratung, aber auch den Gutsbetrieb.

Franz Joller vom BBV Wiggertal geht auf das Thema Bauen ausserhalb ein, dass für viele Bauern ein Horror sei. Er listet einige Beispiele, wo der Vollzug durch die Verwaltung nicht mehr verständlich sei. Joller erwartet, dass die Politik den Raumplanungsbehörden kantonal und national mehr auf die Finger schaue.

Präsident Markus Kretz weist auf die vom LBV geschaffene Unmutliste Raumplanung hin, das Dauerthema werde auch demnächst wieder am runden Tisch mit der Verwaltung besprochen und es seien auch politische Vorstösse vorgesehen.

Heinz Schmid vom BBV unteres Seetal weist auf die kaum bekannte Marke 'gärn Lozärn' hin, welche viel Potenzial böte, die administrative Belastung so mit Zertifizierung sei aber möglichst tief zu halten.

Der Präsident schliesst mit Dank an alle die Sitzung um 11.50 Uhr und leitet über zum Mittagessen.

Für das Protokoll: Josef Scherer

Präsident

Markus Kretz

Geschäftsführer

Raphael Felder